

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lehrbuch der Erdbeschreibung**

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

**Gaspari, Adam Christian**

**Weimar, 1801**

Die Mongoley

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

russische Provinz geworden ist, und ihren Namen verlohren hat, ist diese Unterscheidung überflüssig. Sie grenzet an das caspische Meer, an Persien, Indien, Tibet, die Mongoley, und das russische Asien. Dieses große Land, in welchem dürre Sandebenen und Steppen mit den Gebirgen des Mustag und mit schönen und fruchtbaren Gegenden abwechseln, wird ganz von Tataren bewohnt, die unter verschiedenen Namen, z. B. Turkmannen, Karakalpaken, Kirgisfen, Usbecken, Bucharen u. entweder nomadisch herumziehen, oder das Land bauen, auch wohl beydes mit einander verbinden, so wie es die Beschaffenheit des Landes erlaubt. Die sesshaften Tataren treiben nicht nur Ackerbau, und eine sehr starke Viehzucht, sondern auch ansehnliche Manufacturen und Karawanen-Handlung, und haben große Städte. Sie sind Mohamedaner, und nicht in Einen großen Staat vereinigt, sondern in viele kleine getheilt, die von Channen und andern Fürsten regiert werden.

Buchara, die berühmteste Stadt in der Tatarey, am Flusse Sogd, einem Nebenflusse des Oxion, der sich in den See Aral ergießt, eine überaus große Stadt, die viele Manufacturen hat und einen starken Handel treibt. Von ihr hat der südliche Theil der Tatarey den Namen der Bucharey, deren östliche Hälfte dem chinesischen Kaiser unterworfen ist.

### Die Mongoley.

Sie stößt an die Tatarey, an Tibet, an China, Tungusien und das russische Asien. Die große, hoch liegende und sehr kalte Sandwüste Cobi, die größte in Asien, die schon in der östlichen Tatarey anfängt und theils aus beweglichem, theils festem Sande besteht,

steht, und hier und da einen Grasplatz mit Wasser hat, geht quer durch sie hin. Alles übrige ist entweder sehr gebirgiges, oder Steppenland, oder beides zugleich. Die Gebirge sind der Altai, und Arme desselben. Hier entspringen die nordasiatischen Hauptflüsse, der Ob, mit dem großen Nebenflusse Irtysh, und der Jenisey. Die Mongolen theilt sich in zwey Haupttheile, die Kalmükey, welche den westlichen, und die eigentliche Mongoley, welche den östlichen Theil des großen Landes in sich begreift. Die Kalmüken und Mongolen führen eine nomadische Lebensart, und ihr Land verstatet fast keine andere; doch haben sie einige Städte, Haufen von Hütten, die man so nennt. Sie beten den Dalai Lama in Tibet an, und sind unter sehr viele größere und kleinere Fürsten vertheilt, die uneingeschränkt, von einander unabhängig und erblich regieren, alle aber unter frems der Oberherrschaft stehen, und zwar der größere Theil unter chineescher, der kleinere unter russischer Oberherrschaft. Der berühmte Eroberer Dschingis Khan war ein Mongole.

### Tungusien.

Dies große Land wird von der Mongoley, von China, Korea, dem großen Weltmeere und dem russischen Asien begrenzt. Hier ist wenig Steppenland mehr, sondern meistens gewöhnliches Land mit ordentlichen Flüssen, die sich ins Meer ergießen. Der Hauptfluß ist der schiffbare Amur, wovon das Land auch Amurland heißt. Es ist dem Kaiser von China unterworfen. Zum Getraidebau ist die Kälte hier zu streng. Die Tungusen treiben mehrentheils Viehzucht, haben Städte und Dörfer, und sind der  
 Las